

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1940**

1 (2.1.1940)

Verlag: Huber-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe i. B., Bergstr. 13, 7920, 7921, 7922, 7923, 7924, 7925, 7926, 7927, 7928, 7929, 7930, 7931, 7932, 7933, 7934, 7935, 7936, 7937, 7938, 7939, 7940, 7941, 7942, 7943, 7944, 7945, 7946, 7947, 7948, 7949, 7950, 7951, 7952, 7953, 7954, 7955, 7956, 7957, 7958, 7959, 7960, 7961, 7962, 7963, 7964, 7965, 7966, 7967, 7968, 7969, 7970, 7971, 7972, 7973, 7974, 7975, 7976, 7977, 7978, 7979, 7980, 7981, 7982, 7983, 7984, 7985, 7986, 7987, 7988, 7989, 7990, 7991, 7992, 7993, 7994, 7995, 7996, 7997, 7998, 7999, 8000.

# Der Führer

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Gauhauptstadt Karlsruhe

Karlsruhe, Dienstag,

den 2. Januar 1940

Einzelpreis 10 Pf.  
Abbestellungspreis 15 Pf.

Bezugspreis: Morgenausgabe 1 Pf. 10, Mittagsausgabe 1 Pf. 10, Abendsausgabe 1 Pf. 10. ...

## Bedrückter Jahreswechsel in Paris

Allgemeiner Pessimismus — Geläut von Westminster läutete das französische Neujahr ein

Mit. Brüssel, 2. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Die französische Kammer und der Senat haben am 31. Dezember wenige Stunden vor Schluss des Jahres den Haushaltsplan für das Jahr 1940 beschlossen. In beiden Häusern wurde daraufhin das Regierungsbüro verlesen, das die außerordentliche Sitzung des französischen Parlaments für beendet erklärte. Die Kammer wird am 8. Januar wieder zu der ersten ordentlichen Sitzung des neuen Jahres ankommen. ...

Küste Schottlands gesunken ist. Das Vorpöschenschiff soll durch ein U-Boot verlenkt worden sein. Die Besatzung dieses Schiffes sei mit Ausnahme eines einzigen Mannes wohlbehalten in Fleetwood einetroffen. ...

Nordamerikadienst unter Führung seines Kapitäns Gustav Schröder in seinen Heimathafen zurückgeführt. Die Nachricht von der glücklichen Heimkehr des großen Passagierschiffes wird in ganz Deutschland mit Freude aufgenommen. ...

## Des Führers Neujahrswünsche

Berlin, 1. Jan. Der Führer läßt auf diesem Wege allen seinen Mitarbeitern, seinen Bekannten und Freunden, sowie dem ganzen deutschen Volk seine besten Neujahrswünsche übermitteln. Er dankt ebenso für die ihm selbst zugegangenen Gratulationen.

## Schneefälle wie seit hundert Jahren nicht

Schwere Verkehrsstörungen in Rom — Zahlreiche Unfälle in ganz Italien. Rom, 2. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Italien erlebte über die Festtage eine Schicht mit dem Schnee. Mittel- und Süditalien waren durch grobe Schneefälle und den starken Nötelwind zu Ende des Jahres in nördliche Winterlandschaften verwandelt worden. ...

## Der Tod an Englands Küsten

Amsterdam, 2. Jan. Der englische Dampfer „Boxhill“ (5677 Bruttoregistertonnen) ist an der englischen Nordküste, wie aus London verlautet, nach einer Explosion gesunken. 19 Mann der Besatzung verunglückt werden noch vermisst. ...

## Augenzeugenberichte aus dem Erdbebengebiet

Teht auch schwere Überschwemmungen in der Türkei. Istanbul, 2. Jan. Während die Türkei im Osten von einem Erdbebenverhängnis heimgekehrt wurde, dessen Ausmaß immer noch nicht abzulesen sind, werden aus den westlichen Gebieten des Landes schwere Überschwemmungen gemeldet. ...



## Feindlicher Luftangriff abgewehrt

Berlin, 1. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gab am 31. Dezember bekannt: „An der Westfront verlief der Tag ruhig. Die Kriegsmarine legte auch in den letzten Wochen die Anfallslinien und U-Bootverfolgungen sowie eine laufende Kontrolle der Handelswege in Ost- und Nordsee planmäßig fort. ...

## Neue britische Neutralitätsverletzungen

Berlin, 2. Jan. Bei den Aufklärungsversuchen, die die Briten gestern gegen die deutsche Nordseeküste unternahmen, legten die britischen Abwehrmaßnahmen so frühzeitig ein, daß die britischen Flugzeuge, ohne irgend eine Angriffsbedrohung einleiten zu können, den Rückflug antreten mußten. ...

## Unsere Flieger wieder über den Shetland-Inseln

Amsterdam, 1. Jan. Wie aus London berichtet wird, wurden zwei deutsche Flieger Montagmorgen über der Shetland-Inseln gesichtet. Es wurde Luftalarm gegeben und die Luftabwehrgeschäfte traten in Tätigkeit.

## Das Jahr der Ueberrumpelung

Von Josef Verdolt, z. St. Genf. Wenn spätere Geschichtsschreiber ein Kapitel über die Entwicklung Frankreichs im verflochtenen Jahr eine kennzeichnende Ueberrumpelung des französischen Volkes schreiben müssen, und sie werden darstellen, wie in diesem Jahr ein autokratisches Volk, das Ruhe und Frieden über alles liebte, überlistet wurde, um für England einen künftigen Krieg durchzuführen. ...

## Man wird vorsichtiger

Den Haag, 2. Jan. Anweilen finden sich in den Spalten der englischen Zeitungen jetzt auch Erdbebenberichte, die die Lage mit etwas nüchternen Bildern malen. So weist Scrutator in seinem wöchentlichen Artikel der „Sunday Times“ darauf hin, daß Deutschland heute eine weit günstigere Position der Blockade gegenüber einnehme, als während des Weltkrieges. ...



# Unauslöschlich in das Buch der Geschichte eingetragen

## Reichsminister Dr. Goebbels gab in seiner Neujahrsansprache ein Bild eines deutschen Jahres in der europäischen Geschichte

Berlin, 2. Jan. Zum Jahreswechsel 1939/40 hielt Reichsminister Dr. Goebbels am Sonntagabend über alle deutschen Sender eine Ansprache, in der er u. a. folgendes ausführte:

Es fällt mir diesmal etwas schwerer als in früheren Jahren, in einer kurzen Silberröhre noch einmal das abgelaufene Jahr vor dem geistigen Auge meiner Zuhörer in Erscheinung treten zu lassen. Nicht als wenn es mir dabei am notwendigen Stoff mangelte. Am Gegenteil, das Jahr 1939 war so dramatisch bewegt und so großartig in seinen historischen Vorgängen, daß man eine ganze Bibliothek darüber schreiben könnte; und doch weiß man kaum, womit man anfangen soll.

### Entscheidungsjahr erster Ordnung

Wieses von dem, was sich in diesem Jahre ereignete, liegt uns heute schon so fern, als wenn Jahre oder gar Jahrzehnte darüber verstrichen wären. Es ist ein Jahr, das unauslöschlich in das Buch der Geschichte eingetragen worden ist. Es wird gewiß noch viele Jahrzehnte lang den Geschichtsforschern Material und Unterlage für eine Unzahl von wissenschaftlichen Untersuchungen geben. Sie werden sich dabei bemühen, Vorgänge und handelnde Personen in ihren Motiven und Triebkräften aufzudecken und darzustellen. Sie werden alles das, was mir mit heißen, glühenden Herzen erlebt und gefühlt haben, mit wissenschaftlicher Objektivität kritisch untersuchen und festlegen und ihm Trost und Vermittlung nicht ganz gerecht werden. Aber Freund und Feind, Anhänger und Gegner werden doch fontatieren müssen, daß es ein großes und bewegtes Jahr war, daß in ihm Geschichte gemacht wurde, daß es das Gesicht Europas geändert und der Landkarte dieses Erdteils neue Umrisse gegeben hat.

Schon bei seinem Beginn war es für jeden, der Geschichte nicht nur zu lesen, sondern Geschichte auch zu erleben versteht, klar, daß dieses Jahr tief in das Schicksal Deutschlands und der europäischen Völker einzureisen würde. Wenn es in seinen beiden ersten Monaten noch gemessen und gleichmäßig verlief, so wukte der Tiefpunkt, daß das nur die Ruhe vor dem Sturm war. Jedermann fühlte, daß es ein Entscheidungsjahr erster Ordnung werden würde.

### Die Lösung der Frage Böhmen und Mähren

Als am 13. Februar aus volksdeutschem Munde in Böhmen und Mähren erklärt wurde, daß die rechtliche, wirtschaftliche und soziale Stellung der Deutschen in der ehemalsigen Tschechoslowakei seit der Lösung der jüdischen Frage nicht verbessert, sondern eher verschlechtert worden sei, als am 22. Februar aus slowakischem Munde der Ruf nach Selbständigkeit ertönte, als Anfang März schwere Ausschreitungen gegen Deutsche in Prag, Brünn und anderen Städten Böhmens und Mährens gemeldet wurden, als am 8. März die tschechoslowakische Regierung in Prag gegen die Einleitung eines tschechoslowakischen Generalstreiks durch den Innenminister protestierte, als am 10. März die Absetzung der slowakischen Regierung durch Prag erfolgte, als darauf die Ausschreitungen gegen Deutsche im Gebiet von Böhmen und Mähren auf ihren Höhepunkt stiegen, wukte man, daß nun die Frage dieser beiden seit Jahrhunderten von Deutschen kultivierten Länder endgültig spruchreif geworden war.

Am 13. März erließen der slowakische Führer Tiso beim Führer, und am 14. März erfolgte dann durch den tschechoslowakischen Staatspräsidenten Dr. Saha in Berlin die Uebergabe des Schicksals Böhmens und Mährens in die Hände des Führers.

Die Göttin Geschichte neigt sich auf die Erde hernieder. Deutsche Truppen rücken in Böhmen und Mähren ein, und unter atemloser Spannung vernimmt das deutsche Volk und mit ihm die ganze Welt, daß der Führer in Prag am 15. März die Lösung der Frage Böhmen und Mähren auf dem Gebiet der Selbständigkeitserklärung der Slowakei, und am darauffolgenden Tage erläßt der Führer seinen geschichtlichen Erlass über das Protektorat Böhmen und Mähren. Die Slowakei stellt sich unter den Schutz des Reiches. Die Frage Böhmen und Mähren hat damit ihre endgültige historische Lösung gefunden. Am 22. März erfolgt im Zuge dieser Entwicklung die Rückgliederung des Memelgebietes in den Bestand des Deutschen Reiches.

### Wie England Polen ins Verderben trieb

Parallel damit läuft die krisenhafte Zuspitzung der polnischen Frage. Schon am 5. Januar hatte der Führer der polnischen Außenminister in Warschau den Oberfeldberg empfangen. Er hatte die deutschen Charakteristika des polnischen Regimes auf dem Gebiet der Selbständigkeitserklärung des deutsch-polnischen Verhältnisses gegeben. Diese Vorklage traf bei der polnischen Regierung auf taube Ohren. Warum, das konnte man sehr bald aus der Reaktion auf diese Vorgänge in der Londoner und Pariser Öffentlichkeit entnehmen.

Am 31. März, also kurz nach der Errichtung des Protektorats über Böhmen und Mähren schon, erschienen in Londoner Zeitungen Lügen von deutschen Truppenansammlungen an der polnischen Grenze.

Chamberlain berichtet vor dem Unterhaus über englisch-polnische Verhandlungen und gibt eine farnellose britische Weltandserklärung für Polen ab.

Damit hat die Londoner Kriegsheberclique nach außen hin bewußt das Geleß des Handelns in die Hand der Warschauer Straße gelegt mit dem geheimen Wunsch, von Warschau aus einige Tage Plutokratie herbeizuführen, um die von ihr erhoffte und seit langem vorbereitete kriegerische Auseinandersetzung mit dem Reich beginnen zu können.

Die Warschauer Regierung versteht diesen Wink richtig. Schon seit Anfang April beginnen die seit Jahren im polnischen Gebiet geübten Terrormaßnahmen und Ausschreitungen gegen Volksdeutsche jedes bisher gewohnte und überhaupt noch erträgliche Maß zu überschreiten. Am 13. April werden schwere deutsch-feindliche Ausschreitungen an der Danziger Grenze gemeldet. Die terroristischen Ueberfälle auf Deutsche häufen sich in ganz Polen beziehungsweise seit Beginn der deutsch-polnischen Beziehungen. Unzulässige Besuche der deutschen Konsularischen Beauftragten der polnische Ausschreitungen laufen Tag für Tag in Berlin ein. Am 8. Mai werden dreihundert Volksdeutsche aus dem Kreis Neutomischel ausgewiesen. Am 9. Mai wird in Bromberg die Deutsche Bühne geschlossen. Am 15. Mai werden in Lodsch zwei Deutsche von Polen getötet. Am 21. Mai wird in Kalthof ein Danziger Staatsbürger von Polen ermordet.

Das alles verzieht man erst, wenn man dazu in Parallele stellt, daß am 15. Mai der polnische Kriegsminister Raspradzi in Paris zu geheimen Militärbesprechungen eingetroffen ist, daß am 8. Mai schon der deutsche Geschäftsträger in Warschau nach Berlin berichten mußte, daß in den polnischen Zeitungen Parolen angeschrien werden, in denen die polnische Grenze über Dachsen, Döppeln, Gleiwitz, Breslau, Stettin und Kolberg hinweg in deutsches Gebiet verlegt wird.

Die Lage in Danzig verschärft sich unter polnischem Druck zusehends. Am 15. Juni muß der deutsche Konsul in Warschau feierlich Protest einlegen gegen Beschimpfungen und Beleidigungen des Führers. Im

Verlaufe des Juni und Juli steigern sich die Zwischenfälle und Grenzverletzungen in Danzig wiederum. Am 4. August erdreißt sich sogar die polnische Regierung, ein freches und provokatorisches Ultimatum an Danzig zu stellen auf Grund unfundierter Gerüchte über angeblichen Widerstand gegen polnische Zollbeamte in Danzig. Am 7. August erfolgt von Danzig aus eine scharfe Zurückweisung dieses Ultimatums nach Warschau, und am 9. August drückt die deutsche Reichsregierung ihr Protest gegenüber dem polnischen Geschäftsträger über diese diplomatische Maßnahme Polens aus. Polen füllt sich offenbar sicher im Schutze Englands und erteilt am 10. August auf diese Note eine herausfordernde Antwort. Am 18. August erfolgt zum Schutze Danzigs die Aufstellung der Heimwehr in dieser deutschen Stadt. Die Dinge um Polen sind ins Rollen gekommen.

Die englische Plutokratie verläßt, vor der Öffentlichkeit ihre Hände in Unschuld zu waschen und sich für den von ihr gemühten und vorbereiteten Ausbruch des Krieges ein moralisches Alibi zu verschaffen. Aber auch ein Alibi steht, was London im Stillen fühlte.

Am 24. August werden infolge der polnischen Intransigenz die Danzig-polnischen Verhandlungen ergebnislos abgebrochen. Polen bezieht weitere Retardationsmaßnahmen und treibt die Provokation auf die Spitze, indem es am 25. August ein deutsches Flugzeug mit einem Staatssekretär des Reiches an Bord auf freiem Meer beschleßt.

Was die Londoner Kriegsheberclique mit diesen von ihr inspierten Vorgängen plant, erhellt aus der Tatsache, daß sie am 25. August demonstrativ den britisch-polnischen Vertrag unterschreibt. Am folgenden Tage befinden sich einhalb Millionen Polen unter den Waffen.

Am 27. August spricht der Führer vor dem Deutschen Reichstag. Er gibt bekannt, daß er gewillt sei, drei Fragen zu lösen: erstens die Frage Danzig, zweitens die Frage des Korridors und drittens dafür zu sorgen, daß im Reichsgebiet Deutschlands zu Polen eine Wendung eintritt, die ein friedliches Zusammenleben sichert. Zwischen dem 28. und 31. August erfolgt dann eine rege diplomatische Tätigkeit zwischen Berlin, Rom, London und Paris. Der Führer verläßt nochmals eine friedliche Lösung mit der Erklärung, daß die deutsche Reichsregierung einen polnischen Unterhändler erwarte. Polen antwortet darauf am 30. August in der provokatorischen Weise mit der allgemeinen Mobilisierung. Der polnische Rundfunk erklärt am 31. August die deutschen Vorkläge zur Lösung der friedlichen Probleme für un-

annehmbar. Zwischen dem 25. und 31. August gehen unterdessen allein 55 Meldungen der deutschen Konsularischen Vertretungen über schwere und schwerste polnische Ueberfälle auf Volksdeutsche bei der deutschen Reichsregierung ein. Am 31. August verlassen polnische Truppen eine Reihe ganz grober Grenzverletzungen.

### Die Abrechnung mit Polen

Am 1. September erfolgt dann der Einmarsch deutscher Truppen nach Polen. Der Führer spricht vor dem Reichstag und erklärt, daß nun Gewalt mit Gewalt beantwortet werde. Am selben Tage proklamiert Danzig die Vereinigung mit dem Reich.

Und nun erfolgt ein Viffeldzug in Polen, der einzigartig in der ganzen Geschichte dasteht. Am 2. September wird der Jablunka-Paß bezwungen. Am 4. September ist die polnische Korridor-Armee vernichtet. Am 6. Sept. wird Bromberg genommen. Am 7. September erobert sich die Weichselplatte. Am 10. September wird Lodsch erobert. Am 12. September ist die Einzelfeldung im Raum von Radom vollendet. 52 000 Polen sterben die Waffen. Am 13. September werden Polen, Lborn, Gnesen und Hohenalza besetzt. Am 15. September befindet sich Gdingen in deutscher Hand. Am 17. September fällt Brest-Litovsk. Am 18. September ist die Einzelfeldung im Weichselbogen um Ruzko siegreich beendet. 170 000 Polen marschieren in die Gefangenschaft. Am 27. September kapituliert Warschau. Zwei Tage später wird Modlin als gefallene gemeldet. Das polnische Heer ist geschlagen und vernichtet.

Schon am 18. September war eine deutsch-russische Erklärung über den Einmarsch in Polen bekanntgegeben worden. Am 22. September wird die deutsch-russische Demarkationslinie in Polen festgelegt. Am 8. Oktober werden die beiden neuen Reichsgaue Westpreußen und Polen errichtet. Der Feldzug in Polen ist zu Ende. Der polnische Nationalitätenrat liegt zerstückelt am Boden.

Ueber 700 000 Polen sind gefangen. Die Siegesbeute ist unübersehbar. Allein über eine halbe Million Gewehre, 16 000 Maschinengewehre, 3200 Geschütze und über 3 1/2 Millionen Schuß Artillerie-Munition sind in unsere Hand gefallen.

Die Londoner Kriegsheberclique hat nicht eine Hand gerührt, um ihrer Weltanschauungspflichtigkeit gegenüber praktischen Ausdrück zu verleihen.

England hatte die Lösung des deutsch-polnischen Problems nur als Unfall genommen, um das Reich mit

Krieg zu überziehen und die so lange schon erwünschte und herbeigesehnte Auseinandersetzung mit dem deutschen Volk zu beginnen.

Dr. Goebbels gab dann einen Ueberblick über die Einkreisungsmaßnahmen der Londoner Plutokratie, die insgesamt das Jahr 1939 kennzeichnen, und er kennzeichnete das Treiben der Londoner Kriegsheberclique, die endlich, nachdem sie die Polen in den Krieg getrieben hatte, die Masse fallen lassen konnte. Bei der Neugliederung am 3. September treten die Haupter dieser Kriegsheberclique mit ins Kabinett ein: Churchill und Eden werden damit auch offiziell die Einwickler des Jahres 1939.

Der Krieg der Weltgeschichte gegen das Reich nimmt seinen Anfang. Der Außenpolitik des Führers ist es gelungen, den britischen Einkreisungsversuch zu durchkreuzen. England und Frankreich haben allein gegen Deutschland.

### Ein Krieg um unser nationales Leben

Wiederum liegt ein Jahr, das größte und stolze des nationalsozialistischen Regimes, hinter uns. Wir nehmen mit Ehrfurcht und Dankbarkeit von ihm Abschied. Es war ein deutsches Jahr in der Geschichte Europas. Ehrfurcht erfüllt uns vor den Opfern, die das ganze deutsche Volk in diesem Jahr gebracht hat. Sie trafen den einen stärker, den anderen weniger hart. Aber wir haben alles getan, um die Kosten, die getragen werden mußten, gerecht auf alle Schultern zu verteilen. Dieser Krieg um unser nationales Leben ist ein Krieg um unser nationales Leben. Es hat dabei gar nichts zu sagen, daß er noch nicht auf allen Fronten in voller Schärfe entbrannt ist. Es kann nicht mehr daran gezweifelt werden, daß die Kriegsheberclique in London und Paris Deutschland zerstückeln und das deutsche Volk vernichten wollen. Sie geben das heute auch offen zu. Nur für die Dummen halten sie noch ihre schreibseligen Phrasen bereit, daß sie nur den Stillstand befehligen, dem deutschen Volk aber nichts Böses zufügen wollen. Das können wir aus der Veranlassung, und gebrauchtes Kind schon das Feuer. Darauf fällt in Deutschland heute niemand mehr herein. Sie wollen im Führer den Diktatorismus, im Diktatorismus das Reich und im Reich das deutsche Volk treffen. Alle Bemühungen des Führers um den Frieden haben bei ihnen nichts gefruchtet. Wir stehen ihnen als Reich der 80 Millionen in ihren brutalen Weltbeherrschungsplänen im Wege. Sie hoffen unser Volk, weil es anständig, tapfer, fleißig, arbeitssam und intelligent ist. Sie hoffen unsere Anschauungen, unsere sozialen Vorstellungen und Kräfte. Sie hoffen, sie halten uns als Gemeinschaft und Nation. Sie haben uns einen Kampf auf Leben und Tod aufgeschmissen. Wir werden uns dagegen entsprechend zur Wehr setzen. Es ist nun keine Unklarheit mehr offen zwischen unseren Feinden und uns. Alle Deutschen wissen jetzt, woran sie sind; und deshalb ist das ganze deutsche Volk von einer fanatischen Entschlossenheit erfüllt. Ein Volk, das mit dem Weltreich ist hier nämlich unabwehrbar. Deutschland ist heute wirtschaftlich, politisch, militärisch und geistig bereit, dem Angriff seiner Gegner die Stirn zu bieten.

### Grüße an den Führer

Es wäre vermessend, das neu anbrechende Jahr in seinen Einzelheiten festlegen oder analysieren zu wollen. Es ruht noch im Schoß der Zukunft. Nur soviel steht fest: Es wird ein hartes Jahr werden, und es gilt, die Ohren steif zu halten. Der Sieg wird uns nicht scheitern werden. Wir müssen ihn uns verdienen und zwar nicht nur an der Front, sondern auch in der Heimat. Jeder hat daran mitzuarbeiten und dafür mitzukämpfen.

Und deshalb richten wir in dieser Stunde, da wir Abschied nehmen von einem arden Jahr und eintreten in ein neues, großes Jahr, unseren Gruß von der Heimat an die Front. Wir richten ihn an alle Soldaten in den Wäldern und Borspostenstellungen, auf den Ackerackerhöfen und auf den Einheiten unserer Kriegsmarine. Heimat und Front aber vereinigen sich in dieser Stunde in ihrem gemeinsamen Gruß an den Führer. Möge ein glückliches Geschick ihn uns in Gesundheit und Kraft erhalten; dann können wir ruhig und sicher in die Zukunft schauen. Er ist heute mehr noch als je zuvor für uns alle Deutschland, der Glaube an unser Volk und die Gewißheit seiner Zukunft. Wir vernichten uns in Ehrfurcht vor den großen Opfern unseres Volkes. Sie sollen nicht umsonst gebracht worden sein und nicht umsonst im kommenden Jahre gebracht werden. Das sind wir dem Reich und seiner Zukunft schuldig.

Indem wir unsere Herzen in ehrfürchtigem Dank zum Allmächtigen emporheben, erbitten wir uns von ihm auch für das kommende Jahr seinen gnädigen Schutz. Wir wollen es ihm nicht schwer machen, uns seinen Segen zu geben. Wir wollen kämpfen und arbeiten und dann mit jenem prechlichen General sprechen: „Gott sei mit Du und nicht helfen kannst oder nicht helfen willst, so bitten wir Dich nur, hilf auch unseren verfluchten Feinden nicht!“

## Humor am Westwall

Seitere Frontberichte

(P.A.) Der schlechte Spielfamerad Langeweile kommt bei den Wächtern am Westwall nie auf seine Rechnung. Dafür sorgen schon die vielen, vielen Spahmacher unter den Soldaten, die vielen komischen Vorkommnisse, die teils reiner Klatschentüte entspringen, ein andermal wieder unfreiwillig geboren werden. Es ist nicht so einfach, all diese kleinen Epochen festzuhalten. Schade, denn oft freiwilliger oder unfreiwilliger Humor, wenn er mitunter auch etwas verbeirerter Art ist, er verdient, ans Tageslicht gebracht zu werden.

### Die Ehrenbezeugung

Der Soldat grüßt gerne, er grüßt seine Vorgesetzten und seine Kameraden. Und die Vorgesetzten und Kameraden erwidern den Gruß. Es herrscht eben Disziplin und Frontkameradschaft draussen am Westwall. Wie wir gleich sehen werden, können aber Ehrenbezeugungen unter besonderen Umständen eine peinliche Angelegenheit werden.

Jedemdas hat sich eine Batterie eines Artillerieregiments in tiefer Front heimlich niedergelassen. Man hat es es da einem Befehlsträger nicht verdreht, wenn er plötzlich seine besondere Reueigung für Architektur entdeckt. Baupläne in Masse entwirrt, Wohnhäuser im friedlichen Fort erbauen will und diese Baupläne seinem Vorgesetzten zur Genehmigung vorlegt. Schließlich baut sich ja auch Robinson dazwischen eine Hütte. Die Pläne wurden genehmigt, und einer ganzen Batterie ist das Wasser in Erwartung der Dinge, die da kommen sollen, im Munde aufzumachen.

Nun ist es so im Leben, daß der Mensch einem inneren Drang folgend, mitunter auch einen stillen Ort aufsuchen muß, dessen Vorhandensein man weiß an einer Zeit mit einem ausgeglichnen Herz feststellen kann. So ein Ort war natürlich auch bei dieser Batterie vorhanden, allerdings hatte sein Erbauer vergessen, eine Tür anzubringen.

Da sah nun mal der Batteriechef höchstpersönlich in der Loge, als ein Soldat vorbeikommt, kuckte und dann stramm seine Ehrenbezeugung machte, wie es sich für einen braven Soldaten ziemt.

Eine peinliche Situation. Aber der Gipfel war noch nicht erreicht. Eines Tages ging der Batterieführer an dem berühmten Häuschen vorbei, in dem sich gerade ein Soldat be-

fund. Da sprang der Soldat auch schon auf, stand krumm und legte vorchriftsmäßig die rechte Hand an den Hüftenrand. Die Hufe hing ihm weit über die Knie herunter. Es hätte nur noch gefehlt, daß er Meldung erstatte hätte. Nicht auszubedenken: „Soldat X, von der X. beim ...“

Und seit dieser Zeit befindet sich an dem Häuschen eine Tür mit einem anscheinendigen Herzen.

### Von alter Fahrerweisheit

Organisation ist alles und ein gutes Orientierungsvermögen unerlässlich. Besonders gut ausgeprägt ist dieses Orientierungsvermögen beim Kamerad Kraftfahrer. Sie kennen sich nach ihrer Aufgabe in jedem Gelände aus wie in der eigenen Hofstätte. Deshalb verlassen sie die guten Straßen, hiegen in Feldwege ein, aber nur, weil sie die Gegend genau kennen, Benzin und Zeit sparen wollen.

Meist geht das einwie hundert Meter auf, dann rückt der Wagen, und plötzlich bleibt er im Dreck hängen. Der Fahrer macht ein Gesicht wie eine beladene Lebermutter — tritt aus Gaspedal — der Wagen bodt wie ein Schaufelrad — Kot spritzt rechts und links — vorn und hinten in rauhen Mengen auf — aber der Wagen ärselt — er gräbt sich ein. Aussteigen! Nader freischaukeln — einsteigen — Gaspedal treten — der Wagen bodt — die Wageninsassen heinen aus und helfen schließlich der Fahrer tritt aus Gaspedal — da — der Wagen rückt einige Meter — dann bleibt er um so feher heden.

Ein guter Fahrer weiß sich zu helfen, er weiß sich immer zu helfen, denn Organisation ist alles. Deshalb acht er auf Schuhters Rappen einige Kilometer zurück in die nächste Ortschaft. Ein Paar Pferde werden auszusuchen, dann geht es wieder einige Kilometer vor auf inwärtigen vorchriftsmäßig eingetragenen Wagen, und unter dem Vorwand der Original-FE, befindet man sich nach einigen hundert Metern wieder auf der guten Straße, die man vor einigen Stunden, um Benzin und Zeit zu sparen, verlassen hat.

Auf an derselben Stelle. Das ist eben Fahrerweisheit, mitunter auch die Ausnutzung eines belofolaten guten Rates, gegeben von den lieben Mitfahrern. Otto Frey.



Entgarnete Artillerievermittlung Eine gute Zarnung gegen Blügelocher ist für alle militärischen Einrichtungen an der Front von großer und entscheidender Bedeutung. Unter Bild zeigt eine entgarnete Batterieermittlung in der von der Zephergegräbe. Batterie aufgenommen und weitergeleitet werden. (P.A.-Militär-Epoch-Bilderdienst-M.)



Marokkaner an der Westfront gefangen genommen Wieder hat England gemeinsam mit Frankreich farbige Truppen auf den europäischen Kriegsschauplatz gebracht, die sich sehr über die Art der militärischen Oberlicht in beiden Demokratien schämen lassen. Dadurch, daß Frankreich auch solche wie im Westfronten einsetzt, zeigt sich am besten, wie die französische Nation ihre Inoffizität, Verantwortung für die europäische Menschheit in Wirklichkeit aufhört. (Mantel-P.)



Plantarbeiter am Westwall Ein interessantes Bild aus dem letzten erschienenen Buch „Das Buch vom Westwall“ vom dem Pressekorrespondenten des Generalinspektors Dr. Lohr, Joseph Köchlin. Ein schlichter Arbeiter, der als freiwilliger Frontarbeiter am Westwall arbeitete. (Ebel-Bilderdienst-M.)

Der Rutsch ins neue Jahr

Wir sind auch diesmal wieder glücklich über die Stunde des Jahreswechsels hinweggekommen. Da sehen wir am Silvesterabend entweder zu Hause am warmen Ofen oder in einem gemütlichen geselligen Saal und warten auf den neuen Tag...

Die Karlsruher Volkstheater, die mit guten Filmen aufwarten, hatten am Silvesterabend Hochbetrieb, und auch unsere Kleinkunstbühnen waren bis auf den letzten Platz besetzt...

Mit zwölf dampfenden Schlägen künden die Karlsruher Turmuhren die Jahreswende an, und schon läuteten auch die Glocken im ganzen Reich gemeinsam das neue Jahr ein...

Am ersten Neujahrstage — schon in der Frühe — erwiderten uns dank der emigen Tätigkeit der Karlsruher Post, deren Besondere schon im letzten Jahre die besten Wünsche im Briefkasten fanden...

Karlsruhe bekommt eine Kinderschuh-Laufstiege. Das Deutsche Frauenwerk bereitet wiederum, das es sich stets den Forderungen der Zeit anpaßt. Als neueste Einrichtung wird es mit Unterstützung der Stadtverwaltung...

Ausgabe neuer Lebensmittelfkarten. Nach der Bekanntmachung des Oberbürgermeisters findet die nächste Ausgabe der Lebensmittelfkarten am Donnerstag und Freitag 4. und 5. Januar 1940...

Rundfunk-Programm des Tages. Heute im Reichsfunk der Stuttgart. 6.00 Morgenzeit, 6.30 Morgenzeit, 6.50 Frühkonzert...

Die Kameradschaft der SA-Männer im Kriege

Neujahrstreffen im Friedrichshof

In der Absicht, das Band zwischen Front und Heimat noch enger zu knüpfen, trafen sich gestern vormittag im Friedrichshof die SA-Kameraden der 100. SA-Standarte...

Silvester im Staatstheater

Die Landstreicher — Ausgezeichnete Leistungen von Bühne und Orchester

Diese Operette des ehemaligen I. L. Hofballmusikdirektors C. M. Biecher gelangte nun auch in Karlsruhe zum ersten Male zur Aufführung. Das Stück stellt ein Pendant zu „Robert und Bertram“ dar...

Und nun die eigentlichen Darsteller. Da verzeichnet der Theaterzettel zunächst den Fürsten Adolar Giska, der durch unsern Paul Müller harmonisch und geschäftig unterstützt wurde...

Kürze Kulturkristall

Badisches Staatstheater. Heute gelangt das Schauspiel „Münchberg“ von Walter Hasenclever in der Inszenierung von Ulrich von Tender zur Aufführung...

Am schwarzen Brett

Wadens Grenzen. Als im Jahre 1904 der Anhaber farb, übernahm der Sohn die Firma. Mit dem gleichen Tage feiert der jetzige Anhaber A. Sartori sein 50jähriges...

Unser neuer Wandkalender 1940

In der heutigen Ausgabe des „Führer“ finden Sie als willkommene Beigabe den neuen Wandkalender für das Jahr 1940. Am Ende des Jahres 1939 haben wir unter dem überwältigenden Eindruck der Heldentaten...

Auszeichnung von Jubilaren

Der Führer hat nachstehenden Werkkameraden beim Reichsbahnanschießungswerk Karlsruhe für 40jährige treue Dienste das goldene Treudienstehrenzeichen verliehen: Theodor Hiel, Rüdiger, August Wälinger, Schlofer, Hermann Wint, Kadier...

Steueralender für den Monat Januar

5.1.1940 die Lohn- und Mehrsteuer und Kriegsaufschlag zur Lohnsteuer für die zweite Hälfte bzw. für den ganzen Monat Dezember 1939; außerdem die Lohnsteuer, die im Monat Dezember 1939 nach § 18 Abs. 1, sowie die Lohnaufschlag für Mehrarbeiten, die vom 1. bis 17. 12. 1939 nach § 18 Abs. 3 der Kriegswirtschaftsverordnung nicht mehr bezahlt bzw. erhoben worden sind...

Zu vermieten. 2 Garagen. Bahnhofstraße, auf sofort zu vermieten. 3. Raum u. Schmidt A. Ammoflecken. Telefon 2598.

33-Zimmer-Wohnung. mit u. ohne Gegenüber, Bad in der Hofstraße, 145 qm, 4. Et., sofort oder später zu vermieten. 3 Zimmer-Wohnung. bestehend aus 3 Zimmern, Bad, Küche, W.C., Wäschekasten, auf 1. Febr. 1940 zu vermieten.

4 Sim.-Wohnungen. mit elektrischem Bad und allem sonst. Zubehör. Nähe der Richard-Bagner-Strasse, auf sofort oder später zu vermieten. 3 Zimmer-Wohnung. ebenfalls mit Bad und sonst. Zubehör auf sofort zu vermieten.

4 Zimmer-Wohnung. mit 2 Badez., 2. Stock, Zentralheizung, auf 1. April, evtl. früher zu vermieten. 4 Zimmer-Wohnung. Sonnenlicht, mit Garten u. eigenem Bad, auf 1. Febr. od. später zu vermieten.

7 Zim.-Wohn. in bester Wohnlage mit Zentralheizung und allem Zubehör, auf sofort oder später preiswert zu vermieten. 4 Zimmer-Wohnung. Sonnenlicht, mit Garten u. eigenem Bad, auf 1. Febr. od. später zu vermieten.

6 Zimmertwohnung. Kleingarten, 83 qm, mit Bad, Gasbrennapparate, Dampfbad, Garten, zur Friedensmiete auf 1. April od. früher zu vermieten. Saal. ca. 200 qm, Büro m. Telefon u. Nebenräume, f. Lagerung, Untergrund. Kleingarten od. ähnliches sofort zu vermieten.

2 Garagen. Bahnhofstraße, auf sofort zu vermieten. 3. Raum u. Schmidt A. Ammoflecken. Telefon 2598.

33-Zimmer-Wohnung. mit u. ohne Gegenüber, Bad in der Hofstraße, 145 qm, 4. Et., sofort oder später zu vermieten.

4 Sim.-Wohnungen. mit elektrischem Bad und allem sonst. Zubehör. Nähe der Richard-Bagner-Strasse, auf sofort oder später zu vermieten.

4 Zimmer-Wohnung. mit 2 Badez., 2. Stock, Zentralheizung, auf 1. April, evtl. früher zu vermieten.

7 Zim.-Wohn. in bester Wohnlage mit Zentralheizung und allem Zubehör, auf sofort oder später preiswert zu vermieten.

6 Zimmertwohnung. Kleingarten, 83 qm, mit Bad, Gasbrennapparate, Dampfbad, Garten, zur Friedensmiete auf 1. April od. früher zu vermieten.

Der Kampf um die Punkte

Birkenfeld weiter in Front — Punkteileitung in Mühlburg — Achern Gruppenieger

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Nordbaden, Mittelbaden, Südbaden.

Die Jahreswende brachte in den Punktspielen der Gauverbände um die badische Meisterschaft eine Reihe beachtenswerter Kämpfe...

WVB. Mühlburg - Rhönitz 2:2

Die Frage nach der derzeit stärksten Karlsruher Elf, die diesem Kampf um die Punkte an der Donaustraße be...

Der Rhönitzturner begann taktisch richtig bei dem alaten Boden, mit weimalstigen Anariffen, und schon nach einer Viertelstunde konnte der völlig freituchende Vichle...

Nach Seitenwechsel begannen die Platzbesitzer mit kurz-mittels Anariffen und schon nach zwei Minuten wird ihr...

Beim Platzwechsel müssen in der Abwehr vor allem der unermüdlich nachdrückende Moler und der von Spiel auf Spiel...

wertvollen Punkt. Die Ringer arbeiteten fleißig, im Schwun aber machte sich das Fehlen des idellen Sommer...

Schiedsrichter Wunder-Vierheim leitete den spannenden Kampf mit überlegener Ruhe.

Birkenfeld verteidigt die Tabellenführung

H.C. Birkenfeld - H.C. Forstheim 4:2

Wieder nahmen die Birkenfelder in der Verteilung der Tabellenführung der Kreisliga Meisterschaft Mittel...

Das Spiel hätte schon in der ersten Viertelstunde zugunsten der Forstheimer entschieden sein können, wenn...

Nach dem Wechsel lag zuerst Forstheim wieder vorne. Rischer verlor jedoch in der 15. Minute einen Fauler...

Gauliga Mittelbaden

Table with 4 columns: Team, Spiele, Gew., Unent., Vert., Tore, Punkte. Lists teams like H.C. Birkenfeld, WVB. Mühlburg, etc.

Gauliga Südbaden, Offenburg

Table with 4 columns: Team, Spiele, Gew., Unent., Vert., Tore, Punkte. Lists teams like WVB. Achern, H.C. Offenburg, etc.

Die Punktelempfe der Bezirksklasse

Daxlanden mit Neurent punktgleich

Table with 2 columns: Team and Score. Shows Franconia - Knielingen 3:5, Daxlanden - Ettlingen 5:2, etc.

Zum Schluss des Jahres 1939 haben es die Daxlander noch geschafft, mit dem bisherigen Spitzenreiter Neurent...

Bei der Staffel 4 in der Forstheimer Ecke waren die Spiele infolge der Witterung abgesetzt worden. Auf...

Franconia - Knielingen 3:5

Wieder haben die Franconen die Punkte an den Gegner unter fonderbaren Umständen abtreten müssen. Einen...

Daxlanden - Ettlingen 5:2

Schon nach 10 Minuten Spielzeit kam Ettlingen über...

kommen, doch konnte keiner mehr bis zum Seitenwechsel etwas Zählbares erzielen. Nun zog Daxlanden mit aller...

Rüppurr - Südbaden 5:1

Dem Spielverlauf der ersten 45 Minuten nach hätte man nicht geglaubt, daß die Südbadler eine so hohe...

Veierthelm - Neurent 1:1

Ende gut, alles gut. Die Begegnung der beiden Vereine war wohl die Schönste, die in dieser Saison auf dem...

Table der Staffel 5

Table with 4 columns: Team, Spiele, Gew., Unent., Vert., Tore, Punkte. Lists teams like Neurent, Daxlanden, etc.

Glanzleistungen beim Handballturnier

SB. Waldhof Turniersieger durch einen harterkämpften 11:8-Sieg über die Tschff. Veierthelm

Wieder gehört ein Karlsruher Hallenhandballturnier der Vergangenheit an, und wieder wurde dem begeisterten...

Das vollbelagte Haus ließ sich von dem Geschehen auf dem Spielplatz wieder mitreißen.

Favoritenfolge in der Vorrunde

Die Spiele der Vorrunde brachten die erwarteten Siege. Dabei hatten es der SB. Waldhof und der Post...

Start umfängliche Zwischenrunde

Die Zwischenrunde ließ die Bogen der Begeisterung auf hohe Touren kommen. Zunächst standen sich der...

Großartiges Endspiel

Die Spannung war auf das Höchste gestiegen, als das Endspiel begann, zudem beide Mannschaften mit stärkster...

SB. Waldhof: Messel, Müller, Braumwell, Kuffmann, Reichardt, Spengler, Reischardt, Seifert, Spengler, Reischardt

Tschff. Veierthelm: Trostel, Roth, Silbert, Braun A., Berg, Eberle, Föhner, Berg

während Burg B. und Hammer zum Auswechseln bereitstehen.

Mit dem Anstiff legt Veierthelm mit einem Glanz ohnegleichen los und übernimmt die Führung, der bald...

An zwei Einlagepartien zeigte die von Reichstrainer Kaundina angeführte Buntermannschaft, die sich aus...

Die Ausschreibung für Garmisch

Internationale Wintersportwoche vom 26. Januar bis 4. Februar

Als Führer des Nationalsozialistischen Reichsbundes für Leibesübungen hat von Schammer und Oken zur...

Freitag (26. 1.) nachmittags oder abends: Eishockey-Meisterschaft und internationales Kunstlaufen.

Sonntag (28. 1.) 11 Uhr: Sprunglauf der bayerischen Reichs-Meisterschaft; nachmittags oder abends: Eishockey-Meisterschaft...

Dienstag (30. 1.): Training für Eis- und Schipporter; 18 Uhr: Mittwochs (31. 1.): Training für Eis- und Schipporter; 18 Uhr:...

Freitag (2. 2.) 9 Uhr: 4-mal-100-m-Staffellauf der Bändermannschaften; nachmittags und abends: Eishockey-Länderturnier...

Sonntag (4. 2.) 9.30 Uhr: Torlauf für Männer und Frauen; 12 Uhr: Spezialsprunglauf; nachmittags: Eishockey-Länderturnier...

Der große Spezialsprunglauf wird auf der Großen Olympiaschanze im Schiladon am Südberg durchgeführt. Für den Staffellauf...

Am letzten Tag des Jahres 1939 eröffneten die Skisportler des Schwarzwaldes ihr Winterprogramm mit dem Herausforderungsprogramm an der...

Skiauffahrt im Schwarzwald

Am letzten Tag des Jahres 1939 eröffneten die Skisportler des Schwarzwaldes ihr Winterprogramm mit dem Herausforderungsprogramm an der...

Meisterschaften der badischen Ringer

Atletik- und Sportverein Bruchsal - Sportverein Germania Weingarten 7:0

In einem weiteren Treffen in Mittelbaden standen sich die obigen Ringerstaffeln gegenüber. In beiden Staffeln...

Schweregewicht siegte Schülz-Bruchsal nach Punkten über Hartmann-Weingarten.

Athletik-SS. Bruchsal - Komb. Karlsruhe-Gröningen 7:0

Zu diesem Treffen mußte die kombinierte Karlsruhe-Gröninger-Staffel schon vor dem Beginn der Meisterschaften...

**Stadt Karten**  
**Friedel Feyner**  
**Ruar Mehrländer**  
*größen als Verlobte*  
 1. Januar 1940  
 Spöck b. Karlsruhe  
 Breslau 8890

Wir haben uns verlobt  
**Adele Nagel**  
**Adolf Urban**  
 Karlsruhe 8898

Wir haben uns vermählt  
**Albert Sutterer**  
**Brunhilde Sutterer**  
*geb. Dunkel*  
**Kappelerdeck (Waden), Sivester 1939**  
 z. Zt. im Felde 19042

**Zurück!**  
**Dr. med. W. Scholz**  
 Lungenfacharzt  
 Amalienstr. 79 / Tel. 5466  
 19073

**Statt Karten.**  
 Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hoch erfreut an  
**Hugo Heitlinger**  
 Bäckermstr., z. Zt. im Felde u.  
**Frau Lisa**, geb. Baumann.  
 HEILIGENZELL i. B., 27. Dezember 1939  
 z. Zt. Wöhnerinnenhe m Lehr (Schwarzw.)

Habe meine Praxis wieder aufgenommen  
**Olga von Köller**  
 Naturgemäße Augenbehandlung  
 Sprechstunden wochentags von 15-16 Uhr,  
 außer Mittwoch und Samstag (18276)  
 Kriegsstraße 85 Telefon 5648.

**Offene Stellen**  
**Männlich**

Wir suchen zur Werbung auf erstklassige  
 Versicherungs-Zeitschriften einige  
**HERREN**  
 in Dauerstellung.  
 Nur arbeitsfreudige, zuverlässige Herren  
 mit einwandfreiem Leumund wollen sich  
 melden.  
**VERTRETER**, die keine Fachkenntnisse be-  
 sitzen, werden durch erste Kräfte ein-  
 gearbeitet.  
 Vorzustellen nur mit Ausweispapieren am  
 Mittwoch, den 3. Januar 1940, vormittags  
 von 10-12 Uhr, im Bahnhofshotel Karlsruhe  
 bei Herrn Obermark oder schriftl. Bewer-  
 bungen unter Angabe bisheriger Tätigkeits  
 unter Nr. B 18401 an den Führer-Verlag.

Werbefabrik in der Nähe von Stuttgart sucht für  
 Buchhaltung, Mahnwesen und einschlägige Korre-  
 spondenz  
**Kaufmann oder**  
**gewandtes Fräulein**  
 mit entsprechenden Kenntnissen zu sofortigem Eintritt.  
 Bewerbungen u. D 18419 an den Führer-Verlag.  
 Bei der Sandfreistellübernahme - Kreiswohlfahrtsamt - wird für die Stelle eines  
**Sachbearbeiters**  
 alsbald zu besetzen.  
 Als Bewerber können Anstellte mit guter fachlicher  
 Ausbildung im Jugend- und Vätervereinen (Ehrensach-  
 liche, Vätervereine, Jugendvereine, Amtsbüroverwaltungen, Pflege-  
 kinderwesen) in Frage, die die Gewähr dafür bieten,  
 daß sie jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialisti-  
 schen Staat eintreten. Vergütung erfolgt nach der L. 1.  
 Den Bewerbungen ist ein ausführlicher Lebenslauf,  
 welche über die bisherige Tätigkeit unter Beifügung  
 glaubwürdiger Zeugnisabschriften, der Nachweis der  
 deutschstämmigen Abstammung für den Bewerber und  
 seine Ehefrau und ein Stichtbild neueren Datums beizufügen.  
 Bunt, 28. Dezember 1939.  
 Der Landrat.

Nach kurzer schwerer Krankheit ver-  
 schied im Reservelazarett Bad Cannstatt  
 mein lieber Mann, unser guter Vater,  
 Sohn, Bruder, Schwiegersohn und  
 Schwager  
**Gefr. Fritz Brotz**  
 im Alter von 44 Jahren. (18507)  
 Karlsruhe, Werderstr. 3, 30. Dez. 1939.  
 In tiefem Leid:  
**Emma Brotz**, geb. Knapp  
 und Angehörige  
 Feuerbestattung: Dienstag, 2. Jan. 1940,  
 14.30 Uhr.

**Im dankbarer Freude zeigen die glückliche**  
 Geburt unseres ersten Kindes an  
**Richard Rieber, z. Zt. Soldat**  
**Frau Hilde**, geb. Hetzel  
 Sand, den 29. Dezember 1939. 70704

**Züchtiger, erfahrener**  
**Abfüller**  
 mit Maschinenkenntnissen auf fol-  
 ly Pauchschneidung geübt.  
 Ansuchen über bisherige Tätigkeits  
 und Stichtbild an  
 (70113)  
 Eis- und Kühlwerke Baden-Waden.  
 Coca Cola-Abfüllstelle  
 Bierdepot u. Mineralwasserwerkfabr.

**Buchhalter (in)**  
 melde selbstständig die Führung der  
 Bücher und Korrespondenzen er-  
 ledigt, gefucht.  
 Angebote mit Angabe bisheriger  
 Tätigkeits und Gehaltsansprüche u.  
 D 17628 an den Führer-Verlag.

**Weiblich**  
**Gewandte**  
**Stenotypistin**  
 für zunächst stundenweise  
 Beschäftigung an vorerst  
 1-2 Tagen der Woche ge-  
 sucht. Angebote mit. A18408  
 an den Führer-Verlag.

**Gewandte Stenotypistin**  
 mit allen Büroarbeiten vertraut, auf  
 sofort gefucht.  
 Sendegehörige Bewerbungen mit  
 Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Sticht-  
 bild und Gehaltsansprüchen erb. unt.  
 19399 an den Führer-Verlag.

**Züchtiges Mädchen**  
 für besseren Einfamilienhaushalt,  
 mit Seugnissen und Gehaltsansprü-  
 chen für sofort gefucht. (70117)  
 Büche, Baden-Waden,  
 Burgstraße 31.

**Gebildetes Mädchen**  
 zu 2 Kindern, welches auch etwas  
 Hausarbeit übernimmt, für sofort  
 oder später gefucht.  
 Bewerbungen mit Sticht und Zeug-  
 nissen an  
 (70998)  
 Gleichhaber, a. Ortenauer Hof,  
 Dlenburg.

Zum sofortigen Eintritt eine  
**Bedienung**  
 gefucht. (63115)  
 Wühnerer Ebnenbräu, Bruchsal.  
 Winter aus Baden, mit einem be-  
 rufstät. Emd. sucht für Wühnerer  
 sofort fucht. (19949)

**Haushälterin**  
 oder  
**Alleinmädchen**  
 Angebote mit Leben u. Gehaltsan-  
 spr. a. Eberregierungsamt Boegle, Kürn-  
 berg, Kreisvolktr. 33.

**Berichtigung!** 18508  
**Trauerfeier Wilhelm Brehm**  
 heute 1 Uhr Friedhofkapelle  
 Unser guter Junge  
**Franz Gross**  
 8 Jahre, hat am 31. Dezember 1939 diese  
 Erde wieder verlassen. (2450)  
 Wir werden ihn nie vergessen.  
 Offenburg/Bruchsal, 2. Januar 1940.  
 Familien  
**Groß-Schindler.**  
 Die Beerdigung findet heute, den 2.  
 Jan., 15.00 Uhr in Bruchsal statt.

**Danksagung.**  
 Für die uns beim Hinscheiden unseres  
 lb. Vaters, Groß- und Schwiegersvaters  
 erwiesene Teilnahme sprachen wir unse-  
 ren herz. Dank aus. Besonderen Dank  
 dem hochw. Herrn und den ehrwürdigen  
 Schwestern für die erwiesene aufop-  
 fernde Pflege. (59924)  
 Für die Hinterbliebenen:  
**Hans Kern.**

**Unterricht**  
**Kurzschrift** bis zu jeder  
**Maschinenschreiben** Fertigkeit  
**Buchführung** Tages- und  
**Otto Autenrieth** Abenckurse  
 staatlich geprüfter Kurzschrittlehrer  
 Kaiserstraße 67 Eingang Waldhornstraße, Fernsprecher 8601  
 Wiederbeginn des Unterrichts Montag, 8. Januar 1940  
 Anmeldung jedoch jederzeit 18801

**Statt Karten.**  
**Todes-Anzeige u. Danksagung**  
 Am 26. Dezember 1939 ist mein lieber Mann  
**Oberbausekretär a. D.**  
**Karl Köppel**  
 im Alter von 77 Jahren, nach langer Krankheit verschie-  
 den. Er wurde heute in Ottenheim in aller Stille beige-  
 setzt.  
 Allen Freunden und Bekannten, die während seiner  
 Krankheit seiner gedachten, danke ich auf diesem Wege  
 herzlich Gleichfalls danke ich allen, die des Verstor-  
 benen durch eine Kranzspende oder ihr Geleit auf sei-  
 nem letzten Gang gedachten. (70792)  
 Offenburg, den 29. Dezember 1939.  
 Am hohen Rain 5.  
**Frieda Köppel Wwe.**

**Danksagung**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, sowie für  
 die schönen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres  
 lieben Entschlafenen (8625)  
**Rudolf Stäudlin**  
 sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen  
 Dank Herrn Dekan Renner für seine tröstenden Worte, so-  
 wie für die ehrenden Nachrufe und Kranzniederlegungen  
 der Betriebsleitung und Gefolgschaft der Firma Mark-  
 stähler & Barth, Herrn Braun für die Kriegskameraden,  
 und dem Gesangsverein Rheingold. Dank auch den Haus-  
 bewohnern für die schöne Kranzspende, sowie allen  
 denen, die ihn zur letzten Ruhe begleiteten.  
 Die trauernd Hinterbliebenen:  
**Frau Elise Stäudlin Wwe.**  
 nebst Kinder.  
 Karlsruhe, den 31. Dezember 1939.

**Todes-Anzeige**  
 Unerwartet rasch, infolge eines Herzschlages, verstarb  
 am 31. Dezember 1939, morgens 1.30 Uhr, unser lieber  
 Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel  
**Wilhelm Schulze**  
 Schuhmachermeister (18208)  
 im Alter von 72 Jahren.  
 Karlsruhe, den 31. Dezember 1939.  
 Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Hermann Schulze.**  
 Karlsruhe, Nuitsstraße 14  
 Feuerbestattung am 3. Januar 1940, 11.30 Uhr.  
 Von Blumen Spenden bitten wir Abstand zu nehmen.

**Danksagung**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, sowie für die schönen  
 Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Entschlafenen (9148)  
**Gottfried Frey**  
 sage ich auf diesem Wege herzlichsten Dank.  
**Ida Frey, geb. Desserich**  
 Karlsruhe, den 31. Dezember 1939.

**Danksagung.**  
 Für die zahlreichen, wohlthuenden Beweise der Teilnahme,  
 die uns beim Heimgang meines unvergesslichen Mannes,  
 meines guten Vaters  
**Anton Schneider**  
 Obersteuerinspektor  
 zuteil geworden sind, sagen wir unseren herzlichsten und  
 tiefgefühltesten Dank.  
 In tiefem Leid:  
**Frieda Schneider**, geb. Mandel  
**Cläre Schneider**, Fachlehrerin.  
 Offenburg, 28. Dezember 1939.

Nach einem Leben voller Mühe und Arbeit hat unser  
 guter, treubesorgter und unvergesslicher Vater, Schwieger-  
 vater und Großvater  
**Georg Zöller**  
 Schuhmachermeister  
 im Alter von nahezu 77 Jahren von uns Abschied nehmen  
 müssen.  
 Karlsruhe-Bulach, den 31. Dezember 1939.  
 In tiefer Trauer:  
**Geschw Zöller nebst Angehörigen**  
 Beerdigung findet am 3. Januar, nachm. 1/4 Uhr, vom  
 Trauerhaus Bulach, Wiesenstraße 7 aus statt.

**Todes-Anzeige**  
 Schmerz erfüllt machen wir die traurige Mitteilung, daß  
 heute morgen 1/7 Uhr meine herzengute Frau, unsere  
 liebe gute Mutter, Schwester, Großmutter, Schwiegermutter,  
 Schwägerin und Tante  
**Katharina Danneck**  
 geb. Junkert  
 nach langem schwerem mit großer Geduld ertragenem  
 Leiden im Alter von 55 Jahren sanft im Herrn entschlafen  
 ist. (18291)  
 In tiefer Trauer:  
**Adolf Danneck**, Lokführer,  
 z. Zt. Konstanz  
 und Angehörige  
 Die Beerdigung findet am Dienstag, den 2. Januar, nachm.  
 2 Uhr in Konstanz statt.

**Danksagung**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme  
 an unserer Trauer beim Hinscheiden unseres  
 unvergesslichen Vaters, Schwiegersvaters und  
 Großvaters  
**Hauptlehrer I. R.**  
**Wilhelm Stadelmann**  
 sagen wir den verbindlichsten Dank.  
 Besonderen Dank den Amtsgenossen der Schule  
 Jöhlingen für die Teilnahme an der Beerdigung  
 und Kranzniederlegung, Herrn Ober-  
 lehrer Maurer für die trostreichen Abschieds-  
 worte, der Gauverwaltung des NSLB. für die  
 Kranzniederlegung.  
 Aufrichtigen Dank dem Ortsgeistlichen, Herrn  
 Pfarrer Uihlein, für die wohlthuenden Kranken-  
 besuche und die ergreifenden Worte am Grabe,  
 dem Kirchenchor Jöhlingen für die erheben-  
 den Trauergesänge, sowie allen, die dem Ver-  
 storbenen die letzte Ehre erwiesen haben.  
 Jöhlingen, den 30. Dezember 1939.  
 In tiefer Trauer:  
**Familie Anton Laier**  
 Hauptlehrer.

**Danksagung.**  
 Für die uns beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer  
 unvergesslichen treusorgenden Mutter  
**Maria Ackermann**  
 geb. Hügel  
 erwiesene Teilnahme danken wir herzlich.  
 Besonderen Dank und herzliches Vergelt's Gott den  
 Schwestern vom Herz-Jesu-Stift für ihre liebevolle, auf-  
 opfernde Pflege.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Hermann Ackermann.**

**Statt Karten!**  
**Danksagung.**  
 Für die uns in so großem Maße zuge-  
 gangenen Beweise herzlicher Anteilnahme  
 anlässlich des Heimganges unserer lieben  
 guten und unvergesslichen Mutter, sagen  
 wir auf diesem Wege allen unseren  
 herzlichsten Dank.  
 In tiefer Trauer:  
**Geschwister Vollmer.**  
 Karlsruhe-Rüppurr, den 30. Dezember 1939.  
 Ligusterweg 6 (9180)

**Danksagung.**  
 Für die zahlreichen, wohlthuenden Beweise der Teilnahme,  
 die uns beim Heimgang meines unvergesslichen Mannes,  
 meines guten Vaters  
**Anton Schneider**  
 Obersteuerinspektor  
 zuteil geworden sind, sagen wir unseren herzlichsten und  
 tiefgefühltesten Dank.  
 In tiefem Leid:  
**Frieda Schneider**, geb. Mandel  
**Cläre Schneider**, Fachlehrerin.  
 Offenburg, 28. Dezember 1939.

